

Die Pandemie ist nicht für den Schuldenberg verantwortlich

28.11.2020 | [Frank Holmes](#)

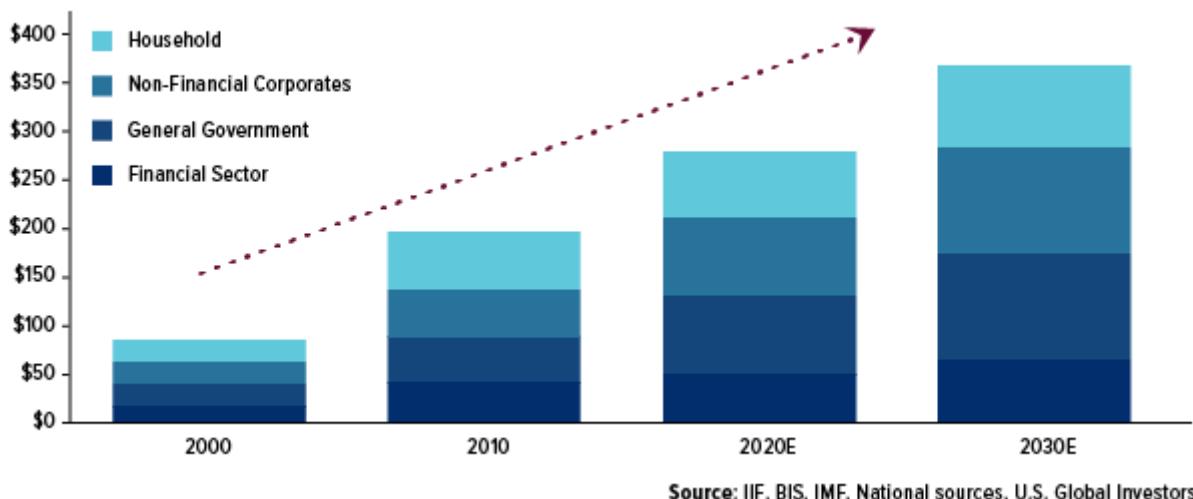
Wie fängt man überhaupt an, 277 Billionen Dollar zu visualisieren? Wenn wir sie in Sekunden umwandeln, dann entsprechen 277 Billionen etwa 8,8 Millionen Jahre. Ich bin mir nicht sicher, was genau vor so langer Zeit passierte, doch ich garantiere Ihnen, dass es nichts mit Menschen zu tun hatte. Es wird geschätzt, dass Jeff Bezos sein Nettovermögen am Tag um etwa 321 Millionen Dollar erhöht. In diesem Maße müsste man etwa 863.000 Tage oder 2.364 Jahre arbeiten, um 277 Billionen Dollar zu erreichen. Sie sehen, worauf ich hinaus möchte. Es ist eine unfassbare Summe.



Es ist außerdem die Menge Gesamtschulden, die die Welt bis Jahresende erreichen soll. So meint das Institute of International Finance (IIF), dessen Mitglieder derzeit etwa 400 Banken und Finanzunternehmen auf der Welt umfassen. Alleine in diesem Jahr, zum Ende September, erhöhte die Welt den Schuldenberg um 15 Billionen Dollar, wobei Regierungskredite die Hälfte dieser Zunahme ausmachten, so das IIF.

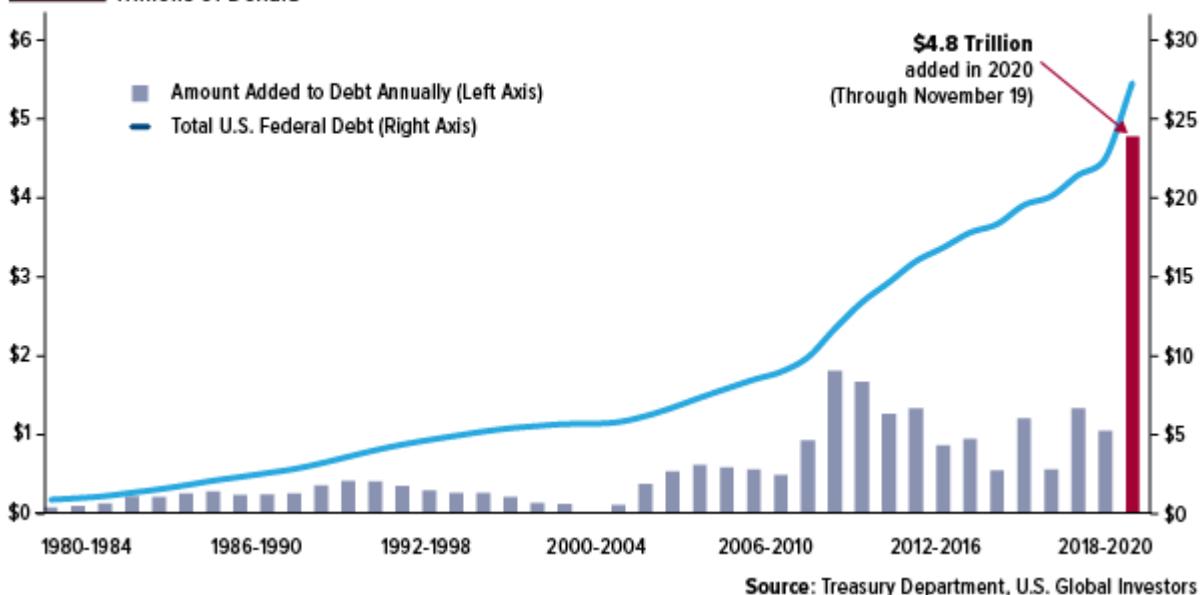
Die Schulden in Industrieländern sollen 432% des Bruttoinlandsproduktes (BIP) erreichen. Bei Schwellenländern liegt dieser Wert näher bei 250%. Bis 2030, so schätzt das IIF, könnten wir Gesamtschulden von etwa 360 Billionen Dollar verzeichnen.

Global Debt on Track to Hit \$277 Trillion This Year, \$360 Trillion by 2030



Wie sind wir dorthin gekommen und was können Investoren tun, um ihren Reichtum zu schützen? Wie Sie vielleicht erwartet haben, sorgten die wirtschaftlichen Konsequenzen der Pandemie für schwere Schläge gegen die Staatskassen. Im bisherigen Jahr 2020 erhöhten die USA die Staatsschulden um mehr als 4,8 Billionen Dollar; die höchste Zunahme in einem Jahr überhaupt. Das brachte die Gesamtstaatsschulden auf rekordverdächtige 27 Billionen Dollar oder 143% des US-amerikanischen BIPs. Schulden per US-Steuerzahler sind nun auf unglaubliche 218.450 Dollar angestiegen.

U.S. Federal Debt Has Increased the Most in 2020 Than in Any Past Year



Wir können nicht alles auf die Pandemie schieben. Laut dem IIF verzeichneten wir in den vergangenen vier Jahren die größte Schuldenzunahme überhaupt, wobei seit 2016 etwa 52 Billionen Dollar angesammelt wurden. Das bedeutet, dass die Regierung selbst während des Wirtschaftsbooms vor der Pandemie kein solides Finanzmanagement betrieb.

Sicher, Regierungen waren nicht die Einzigsten, die zur Schuldenzunahme beitrugen, doch sie stellen einen großen Teil davon dar. Angesichts dessen gibt es keine Chance zu erwarten, dass sie uns aus dieser Misere retten können. "Es besteht deutliche Unsicherheit darüber, wie die Weltwirtschaft Leverage in Zukunft reduzieren kann, ohne deutlich negative Auswirkungen auf die Wirtschaftsaktivität zu riskieren," so IIF-Volkswirtschaftler.

Jared Dillian: Gold ist eine Absicherung gegen schlechte Regierungsentscheidungen

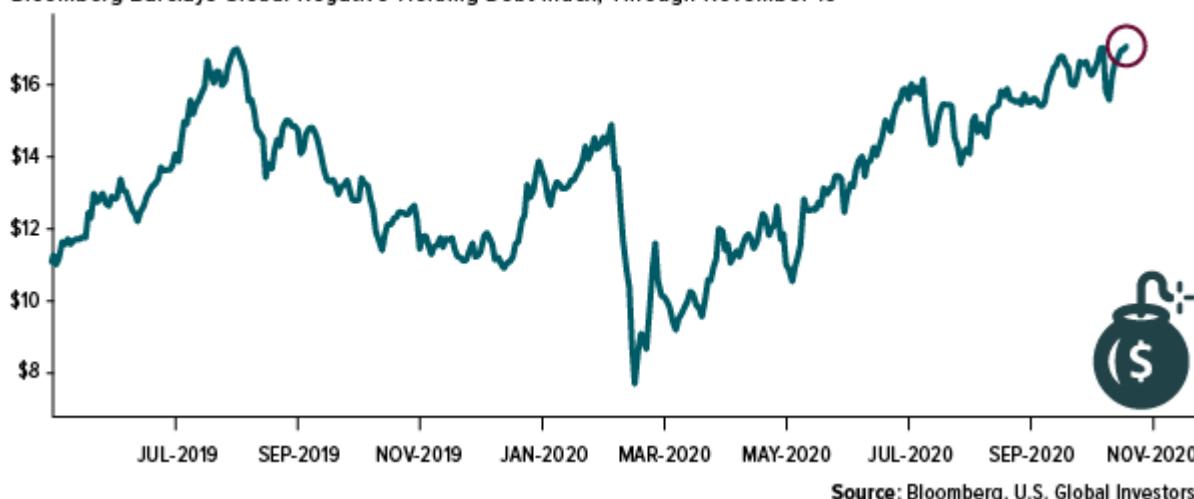
Kürzlich veröffentlichte Bloomberg einen Artikel von Jared Dillian, Investmentstrategie bei Mauldin Economics. In dem Artikel mit Titel "Gold ist eine Absicherung gegen schlechte Regierungsentscheidungen" argumentiert Dillian, dass Investoren fälschlicherweise glauben, dass Gold eine Absicherung gegen Inflation und Aktienmarktzusammenbrüche sei. Stattdessen, so schreibt er, "ist Gold eine Absicherung gegen Entscheidungsträger, die Mist bauen, und in den letzten 20 Jahren gab es eine Menge Mist, der gebaut wurde."

Seit dem Jahr 2000 ist in US-ausgezeichnetes Gold um etwa 555% gegenüber 146% des S&P 500 Index gestiegen. Grund dafür ist, so Dillian, dass "deutlich lockerere Finanzbedingungen" bedeutet hätten, dass es "keine Einschränkungen der Geld- und Fiskalpolitik" gibt. Tatsächlich steckt der Markt in einem Niedrigzinsumfeld fest. Derzeit besitzt keine 10-Jahresstaatsanleihe irgendeines größeren Landes in Europa oder Nordamerika eine Rendite, die höher als 1% ist.

Mehrere Länder - einschließlich Frankreich, Deutschland, Schweden, die Niederlande und die Schweiz - geben Schulden mit negativer Rendite aus. Das ist die nominale Rendite, vor Einbeziehung der Inflation. Am Freitag stieg die Menge der Staatsschulden auf der Welt mit negativer Rendite auf 17,1 Billionen Dollar, ein neuer, beunruhigender Rekord.

Amount of Global Debt with a Negative Yield Hits a Record \$17.1 Trillion

Bloomberg Barclays Global Negative-Yielding Debt Index, Through November 19



Währungsabwertung ist real und wird sich nur weiter beschleunigen. Wenn Sie darauf aus sind, Ihre Familie gegen das Scheitern der Regierungen und Zentralbanken zu schützen, dann gibt es keine vernünftigere Option als harte Vermögenswerte. Das umfasst nicht nur Gold und Edelmetalle, sondern auch Immobilien, Grundstücke und, wenn Ihnen die Volatilität nichts ausmacht, Kryptowährungen wie Bitcoin und Ethereum.

Kryptowährungen fast auf 3-Jahreshoch

Bitcoin erlebte dieses Jahr Aufwind und kletterte um fast 160% nach oben. Am Freitag, den 20. November, wurde die digitale Währung über 18.000 Dollar gehandelt und erreichte somit ihren höchsten Wert seit Dezember 2017. Ethereum brach währenddessen über 500 Dollar, das höchste Niveau seit Juni 2018.

Der Unterschied zwischen damals und heute ist, dass die Bitcoinrally von 2017 stark spekulativ und vom Einzelhandel angetrieben wurde, während der heutige Aufstieg scheinbar durch das Smart Money ausgelöst wurde, das sich gegen die Dinge absichern möchte, über die wir oben gesprochen haben.

Das ist zumindest die Einschätzung des ehemaligen Fondsmanager Mike Novogratz. In einem Gespräch mit CNBC erklärte Novogratz, dass er glaube, Bitcoin hätte "Fluchtgeschwindigkeit erreicht", da sich die Kryptowährung immer größerer Nachfrage von institutionellen Investoren erfreue. Er habe ein Jahresendpreisziel von 20.000 Dollar und 60.000 Dollar für Ende 2021.

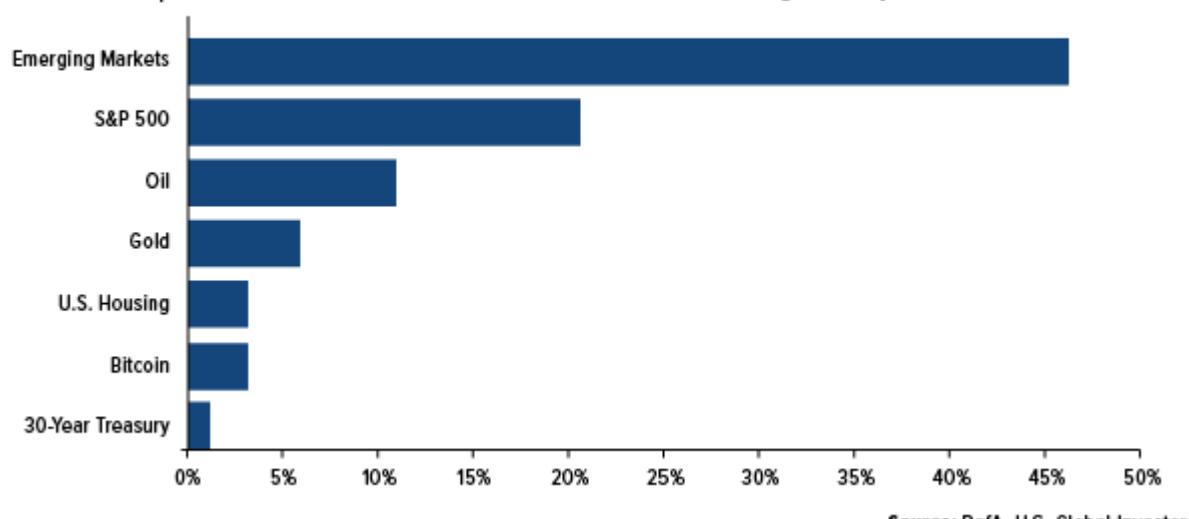
Schwellenländer sollen 2021 eine Outperformance hinlegen?

Andere Fondsmanager stimmen Novogratz nicht zu. Weniger als 5% der Befragten einer Studie der Bank of

America glauben, dass sich Bitcoin nächstes Jahr überdurchschnittlich entwickeln wird. Währenddessen meint fast die Hälfte der Manager, dass die Schwellenländer 2021 im Auge behalten werden sollten, noch mehr als der S&P 500, Öl und Gold.

Emerging Markets Projected to Outperform in 2021, Fund Managers Say

Percent of Respondents in Bank of America's November Global Fund Manager Survey



Investoren wetten darauf, dass ein Impfstoff gegen COVID-19 den Schwellenländern am meisten zum Vorteil gereichen könnte. Ein schwächerer US-Dollar könnte die Schwellenländer ebenfalls wettbewerbsfähiger machen. Der US-Dollar Index ist im bisherigen Gesamtjahr um mehr als 3% gefallen.

© Frank Holmes
[U. S. Global Investors](#)

Der Artikel wurde am 23. November 2020 auf www.usfunds.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de.

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/473692--Die-Pandemie-ist-nicht-fuer-den-Schuldenberg-verantwortlich.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzzrichtlinien](#).